



Beckenstein-Kreuz-Zyklus: Gert Kochs Werk geht in die Sammlung Würth

Ein Wegkreuz war der Ausgangspunkt für Gert Kochs 16-teiligen »Beckenstein-Kreuz-Zyklus«. Vor fünf Jahren waren die ungewöhnlich gestalteten Stelen, die mit Fundstücken, Holzschnitten und Röntgenaufnahmen eine persönliche Passion des Künstlers ausdrücken, in der Freiluftausstellung »Sieben im Wind« in St. Johann zu sehen. Der Schraubenfabrikant und Mäzen Reinhold Würth ist

durch Zufall auf das Werk aufmerksam geworden und hat es jetzt für seine bedeutende Sammlung in Künzelsau erworben. Letztmals vor dem Abtransport war der Kreuzweg in Kochs Rohbau in Gomadingen zu sehen. Vor zahlreichen Besuchern sprach der Reutlinger Kulturamtsleiter Dr. Werner Ströbele über das Werk und würdigte es als »moderne Form des Memento mori«. (can) GEA-FOTO: CAN